

**Ersteinst:**  
Täglich früh 7 Uhr.

**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonntags  
bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.

Anzeig. in dies. Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

Auflage:  
13,000 Exemplare.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Ngr.  
bei unentgeltlicher Be-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Ngr. Unter „Einge-  
sandt“ die Zeile  
2 Ngr.

Druck und Eigenhum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Dresden, den 21. Juni.**

Der k. Legationssecretär v. Wagdorf von der ehema-  
ligen kgl. sächs. Gesandtschaft am k. preuß. Hofe hat sich, wie  
wir mitgetheilt erhalten, zu Sr. Maj. dem Könige begeben.

Die Gesandten von Russland, England und Frank-  
reich haben Dresden verlassen und sich zu Sr. Maj. un-  
serm Könige in's Hauptquartier begeben. Die drei europäischen  
Großmächte finden dort die oberste Autorität des Königreichs  
Sachsen, wo die Person des Souveräns unseres Landes weilt.  
Der französische Gesandte, Baron Fort-Mouen, hat, wie wir  
hören, den Befehl vom französischen Kaiser erhalten, bei un-  
serem König unter allen Umständen auszuhalten.

Wir hatten gestern a. i. h. r. nicht gelassen zu erwähnen,  
dass der k. preussische Civilcommissar besonders und aus-  
drücklich betonte, dass es seine angelegentlichste Sorge sein werde  
namentlich die Sparkassen und sonstige dem Privatverkehr  
gewidmete Cassen in jeder Weise zu schützen und unbehelligt zu  
lassen. — Herr Commissionsrath Hartmann gab die Erklärung  
ab, dass er als Vertreter des officiellen Organs der k. sächsischen  
Regierung gern bereit sei, in Würdigung der von dem Herrn  
Commissar dargelegten Umstände, den Wünschen desselben nach  
Möglichkeit Rechnung zu tragen und namentlich Alles zu ver-  
meiden, was einen Conflict mit den k. preussischen Truppen  
provociren könnte. Er setze dabei voraus, dass dadurch in sei-  
nen gesetzlichen Befugnissen und Pflichten etwas nicht geändert  
werden solle; letztern Falls müsse er eine auf dienstlichem Wege  
erfolgende Weisung seiner vorgesetzten Behörde erwarten. Für  
die humane Art und Weise, mit welcher Herr v. Wurmb seine  
Mittheilungen gemacht, wolle er übrigens nicht unterlassen,  
denselben, zugleich im Namen seiner anwesenden Kollegen, zu  
danken. — Hr. v. Wurmb richtete hierauf an den Vertreter  
des officiellen Blattes die Frage, was derselbe unter „gesetz-  
lichen Pflichten“ verstehe, worauf Commissionsrath Hartmann  
erwiderte, dass er es als eine Verletzung seiner Pflichten be-  
trachte, Etwas zu thun, was mit seinem Staatsdienereide und  
der Verfassung in Widerspruch stehe, und in diese Kategorie bei-  
spielsweise es rechnen würde, wenn ihm zugemuthet werden wollte,  
einen von der k. sächsischen Staatsregierung zur Veröffentlichung  
im „Dresdn. Journ.“ ihm zugewiesenen Erlas nicht zum Abdruck zu  
bringen. Herr v. Wurmb entgegnete, dass in Bezug auf die Auf-  
nahme der dem „Dresdner Journal“ von der hiesigen Königl.  
Landescommission zur Veröffentlichung zugehenden Erlasse ein  
Bedenken nicht obwalte, wogegen in dem Falle, dass vielleicht  
Herr von Beust namens der sächsischen Regierung einen Erlas  
zur Veröffentlichung einsenden sollte, der Abdruck desselben wohl  
die angeordnete Suspendirung des Blattes herbeiführen könnte.  
Nachdem Commissionsrath Hartmann zur Befestigung jedes Mis-  
verständnisses noch bemerkt hatte, dass er unter den Worten  
„Königl. sächsische Staatsregierung“ nur die von S. Majestät  
dem Könige von Sachsen hier niedergesetzte Landescommission  
verstanden wissen wollte, wurde dieser Gegenstand vom Herrn  
Civilcommissar von Wurmb fallen gelassen.

Unter den durchmarschirenden preussischen Offizieren  
soll sich auch der jüngste Prinz von Hohenzollern-Sigmaringen,  
ein Vetter J. R. Hohheit der Frau Kronprinzessin, befunden  
haben.

Die Annahme von Handdarlehen in Gemässheit der  
Belastung des Finanzministeriums vom 11. d. M. hat  
bis auf Weiteres ihren ungehörten Fortgang.

Gestern war in Neustadt wieder ein reges Leben, ebenso  
in Altstadt und zwar namentlich auf dem Postplatz, wo sich  
die Infanterie gelagert hatte, um sich an einer kurzen Ruhe  
zu erholen. Trotzdem, dass sie sehr müde waren, sangen sie  
lustige Lieder, brachten Hochs aus auf ihre daheim gebliebenen  
Lieben und die Biertröpfchen kreisten von Hand zu Hand. Das  
Publikum übernahm es mitunter selbst, das Bier an die Sol-  
daten zu verabreichen. Einige Truppentheile standen stunden-  
lang in der Sonnenhitze, die nur manchmal ein Lüftchen mil-  
derte. Dass die Straßen, namentlich die Trottoirs mit einer  
großen Menschenmenge besetzt war, lässt sich denken, besonders  
lieferte das schöne Geschlecht wieder einmal ganze Massen. Das  
die seltsamsten Erzählungen erdichtet werden, versteht sich  
selbst und wer ein solches Lügen-Album sich anlegen will, der  
pilgere auf der Straße umher. An den belibtesten Bierorten,  
namentlich an Bodenbacher, ist bereits Mangel eingetreten. Die  
Fleischer rädern Unmassen von Fleisch durch die Straße, ebenso  
die Bäcker ihre Brode. Glücklicherweise finden sich auch Dörf-  
ler mit ganzen Wagen von Brod in der Stadt ein. Die meisten  
Bäden sind geschlossen, selbst viele Bäckereien und nur hier  
und da zeigen die Schaufenster der Letzteren nutzlose Leckereien,  
an die Niemand denkt. Dass auch viele „Angefaulste“ für  
und wieder anzutreffen sind, bringt die Gelegenheit so mit sich  
und dennoch klagen die meisten Restaurateure über geringen  
Absatz. An einen Spaziergang außerhalb der Stadt denkt Nie-

mand, weil man nicht weiß, was die nächste Stunde bringt.  
Viele Furchtsame getrauen sich nicht einmal über die Brücke,  
fürchtend, die Rückkehr könnte ihnen plötzlich verstellt werden.  
Kriegsliche Gesichter sind überall zu sehen und bald hierhin,  
bald dorthin stürzen Einzelne in wilder Hast, Andere stürzen  
ihnen nach, als ob etwas furchtbar Wichtiges geschehen wäre,  
schließlich löst sich Alles in Nichts auf.

Von Wolffs tel. Bureau in Berlin sind dem Dresd-  
ner Journal gestern folgende Telegramme übermittelt worden:  
Lüneburg, Sonntag, 17. Juni. General v. Manteuffel hat  
bei seinem Einrücken in Hannover folgende Proclamation er-  
lassen: „Hannoveraner! Seit Wochen hat Se. Majestät, mein  
König und Herr, sich bemüht, die schwebenden Fragen mit dem  
königl. Cabinet in Hannover vertragsmässig zu ordnen. Es ist  
verweigert worden. Die Sicherheit Preussens erfordert, dass  
im Rücken seiner Armee keine Feinde bleiben. Mein König  
und Herr hat daher die Entlassung der Soldaten verlangt,  
welche über die Friedensstärke der königl. hannoverschen Armee  
eingezogen worden sind. Nur durch die Gewährung dieser  
Forderung würden Hannover die Leiden des Krieges erspart  
sein. Bis dahin muß ich Hannover als im Kriegszustande  
gegen Preußen betrachten und hiernach handeln. Ich rüde nicht  
als Feind der braven Einwohner des Königreichs ein. Ihr  
Privateigenthum wird streng geschont werden. Die königlichen  
Truppen werden die preussische Disciplin auch hier bewahren.  
Hannoveraner! Kommt auch Ihr ihnen freundlich entgegen.  
Harburg, den 16. Juni 1866. (gez.) v. Manteuffel.“ — Al-  
tona, Sonntag, 17. Juni, Morgens. Ein hannoverscher  
Hollkreuzer wurde soeben preussischerseits in den hiesigen Hafen  
eingebracht.

Eine lebhaft Scene, hervorgerufen durch eine freund-  
liche Aufforderung, gab sich gestern früh in der Seevorstadt,  
vorzüglich in der großen und kleinen Plauenstraße kund.  
Ein Theil der preussischen Infanterie hatte die Nacht in der  
Nähe des Feldschlößchens bivouacirt; die Nacht war kalt und  
rauh gewesen, vermischt mit Regen, die Soldaten beduften ei-  
nes erwärmenden Trankes. Um diesen zu erlangen, ging ein  
preussischer Soldat in Begleitung eines Rathbeamten durch  
genannte Straßen und rief mit lauter Stimme: „Meine Herr-  
schaften! schicken Sie warmen Kaffee nach dem Taubstumm-  
Institut; bitte, schleunigst warmen Kaffee!“ Sofort nach die-  
ser Ermahnung beiläufig sämtliche Hausfrauen in jenem  
District, dem Wunsche nachzukommen, und schon nach einigen  
Minuten eilten Hunderte von Dienstmädchen, Frauen und  
Männern mit gefüllten Kaffeekrannen und großen Töpfen nach  
der Chemnitzstraße. Warmbier, Kaffee, Semmeln, Butter-  
schnitt, Alles kam in so reichem Maße an, dass ein Jeder der  
Soldaten volle Befriedigung fand und der zuletzt angelommene  
Kaffee transport vielfach mit Dank abgeholt wurde. Vor Allen  
waren es die Frauen, welche sich bei dieser Gabe der Mit-  
thätigkeit beteiligten. In manchem vornehmen Hause, wo eben  
der Herrschaft das Frühstück servirt werden sollte, wurde die  
Zuderschauke gelehrt und der erwärmende Moccakaffee durch  
das Dienstmädchen ins Lager gesendet, das für freundliche  
Worte und dankbaren Druck der Hand empfing.

In der auf der Leipziger Straße gelegenen Dampf-  
schneidemühle gerieth in der vorvergangenen Nacht eine Pa-  
rthie Holzspähne in Brand; derselbe wurde aber von der zu  
Hülfe geeilten Sicherheitswachmannschaft gelöscht, noch ehe er  
weiteren Schaden anrichten konnte.

Nicht auf der Schießgasse sondern am Schießhaus  
Nr. 13 ist das gestern erwähnte Kind zum Fenster heraus-  
gestürzt.

Laut Präsenzliste hatten sich vorgestern Abend in Hel-  
big Local 55 hiesige Aerzte versammelt, um eine Idee ins  
Leben zu rufen, die dem Wohl der Menschheit in einer Zeit  
gilt, wo das Schlachtfeld oder das Lazareth ihre volle Thätig-  
keit erfordern wird. Die Verathung wurde unter dem Vorsitz  
des Herrn Medicinalrath Dr. Küchenmeister eröffnet, worauf  
Herr Professor Wigard zur Klärung der bewußten Angelegen-  
heit einen Entwurf vorkam. Derselbe trug die Ueberschrift:  
„Satzungen der Dresdener ärztlichen Sectionen des Vereines  
zur Pflege der verwundeten und kranken Soldaten im Kriege“  
und bestand aus acht Paragraphen. In Folge dessen vereinig-  
ten sich die Aerzte, im Fall einer Schlacht, wenn solche in Dres-  
dens Nähe geschehen sollte, nicht nur unmittelbar auf dem  
Schlachtfelde, sondern auch in den Hospitälern der Residenz nach  
allen Kräften zu wirken. Man wählte Sectionen für innere  
Krankheiten, sowie da, wo besonders die chirurgische Hilfe in  
Anspruch genommen wird, im Nothfall auch zu Weiden vereint.

Ueber die Alarmirung der preussischen Truppen vor-  
gestern Abend, die gestrigen Truppenzüge durch unsere Stadt  
und sonstige Militärmahregeln müssen wir uns nach den uns  
gewordenen Instructionen selbstverständlich Schweigen auferlegen.  
Wir bemerken nur, dass in der Nacht vom Dienstag zur Mitt-  
woch 5 Minuten vor halb 12 Uhr die hiesige Bürgerstuh-

wache die Wachtstube im königlichen Schlosse wieder bezogen  
hat. Vorgestern wurden in den hiesigen Buchhandlungen die  
Landkarten von Sachsen, Böhmen, Schlesien &c. in Beschlag ge-  
nommen, auch fanden bedeutende Requisitionen nach Brod,  
Fleisch &c. in den betreffenden Läden statt. In der Nähe von  
Strehla soll nach dem „Telegraph“ vorgestern ein sächsischer  
Landgenarm von einer Ledette angerufen und beim Davon-  
reiten transportirt worden sein. Einen anscheinend leblosen Sol-  
daten transportirte man gestern Mittag auf einem Dienstmann-  
gespann über die Brücke nach dem Lazareth.

Dem Vernehmen nach hängt dem Inspector des Zoo-  
logischen Gartens bei der gestrigen allgemeinen Verwirrung für  
das Institut, indem die Häuser des Zoologischen Gartens im  
Fall einer Kanonade in dortiger Gegend einer Gefahr ausge-  
setzt sind, die doppelt groß ist. Man denke, wenn daselbst ein  
Brand ausbrechen oder Kugeln die eisernen Gitter des Löwen-  
zwingers oder der Behälter durchbrechen sollte, worin sich die  
Tiger befinden. Eine an den englischen Gesandten hier selbst  
gerichtete Bitte, eine englische Jagde als Schutz im Zoologischen  
Garten aufsteden zu dürfen, wurde von dem Herrn Gesandten  
abgelehnt.

Leipziger Blätter bringen telegraphische Nachrichten über  
Eger und erwähnen eines preussisch österreichischen Treffens,  
welches zwischen Löbau und Görlitz stattgefunden hat. Sicher  
über den Ausgang liegt noch nicht vor. Görlitz, sowie Löbau  
sollen nach dieser Nachricht in Flammen stehen. Ueber ein bei  
Troppau stattgefundenes Reitergefecht liegen noch keine Einzel-  
heiten vor.

Von Frankfurt wird gemeldet, dass der italienische  
Gesandte in Folge der Erklärung Oesterreichs und Bayerns,  
gegen Preußen einschreiten zu wollen, Oesterreich und Bayern  
den Krieg erklärt und Frankfurt verlassen habe. — Leipzig ist  
von preussischen Truppen (Rheinische Landwehr) besetzt.

Essentl. Gerichtsverhandlung vom 20. Juni.  
Die gestrige Gerichtsverhandlung war wegen des Einrückens der  
Preußen ausgefallen, heute aber öffnet sich die Saalthüren  
unbehindert auf's Neue für den Angeklagten Carl Sigmund  
Opitz, der erst 24 Jahre alt ist und im Jahre 1858 wegen  
Unterschlagung mit 2 Tagen Gefängnis belegt wurde. Er  
wohnte bei einer gewissen Frau Hempel. Als diese einmal  
verreist war, öffnete er deren Kammer und nahm einen Teppich  
an sich, der 23 Thaler werth sein soll. Das Corpus  
delicti wurde nunmehr für 15 Thaler versteigert; doch bevor noch  
die Verlepte von ihrer Reise zurückgekehrt war, löste Opitz den  
gestohlenen Teppich wieder ein und legte ihn an seinen alten  
Platz wieder hin. Soweit die erste Anschulding. Es liegt  
aber noch eine vor und diese geht dahin, dass Opitz eine Anzahl  
Uhren, die ihm zur Reparatur übergeben worden waren, eben-  
falls veräußerte. Es handelt sich hier meist nur um geringe  
Pfundschillinge, auch hat eine Verwandte des Opitz die verletzten  
Uhren wieder für ihn eingelöst und haben die Beschädigten  
somit vollen Ersatz erhalten. Der Angeklagte gesteht Alles  
offen ein und behauptet, schon von vornherein die Absicht ge-  
habt zu haben, die entwendeten Sachen wieder einlösen zu  
wollen. Freilich habe er traurig manövriren müssen und im-  
mer ein Loch nach dem andern zugestopft. Herr Staatsanwalt  
Held stellt seinen Straf Antrag, Herr Advocat Robert Franzel  
ist für eine möglichst milde Strafe. Der Gerichtshof verurtheilt  
den Carl Sigmund Opitz wegen der oben gedachten Vergehen  
zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 8 Monaten und  
1 Tag.

Angelündigte Gerichtsverhandlung den 21.  
d. M. Vormittags 9 Uhr wider Gustav Herrmann Rißke,  
Handarbeiter von hier und Friedrich Wilhelm Hache aus Ra-  
deburg, wegen Betrug durch Fälschung. Vorsitzender: Gerichts-  
rath Einert. Den 22. d. M. finden folgende Verhandlungs-  
termine statt: 8 1/2 Uhr wider Ernestine Pauline Löbel aus  
Auerwalde; 9 Uhr wider den Kaufmann Franz Julius Schaal  
hier wegen Körperverletzung. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

\* Aus Rastatt wird auf die charakteristische Thatsache auf-  
merksam gemacht, dass in der letzten Zeit nicht allein die sonst  
nicht ungewöhnlichen Feindseligkeiten zwischen den Bundesstrup-  
pen vollständig aufgehört hatten, ja, dass sich sogar wiederholt  
Preußen und Oesterreicher auf offener Straße umarmten und  
die Hände drückten. Die preussischen Soldaten wollten nichts  
von einem Kriege gegen Oesterreich wissen.

\* Eine neue „Halsbandgeschichte“. Vor mehreren  
Wochen kam in Paris zu dem Hof-Juwelier des Kaisers ein  
angeblicher hoher Adliger aus Preußen, welcher demselben Er-  
öffnungen über ein lucratives, aber sehr geheim zu haltendes  
Geschäft machte. Es handelt sich nämlich um nichts mehr und  
nichts weniger, als um einen Staatsstreich in Preußen, welchen  
eine hohe Dame (die Kronprinzessin?) vorbereitete und für wel-  
chen sie eine Anzahl hoher Offiziere durch Verleibung eines



neu zu stehenden Lebens gewinnen wollte. Der französische Juwelier ging wirklich in die Falle, allerdings getäuscht durch viele falsche Briefe und Depeschen, vielleicht auch geschmeichelt durch das Bewußtsein, so in die Geheimnisse der hohen Politik eingeführt zu werden. Nach vielen Verhandlungen über die Zeichnung des neuen Ordens, bei welcher auch von Seiten der geheimnißvollen Auftraggeberin viele Änderungen vorkamen, erhielt der Juwelier endlich einen Auftrag, Orden im Betrage von 300,000 Francs anzufertigen, ob er natürlich war eine Hauptbedingung des Auftrages, daß die Arbeiten sehr geheim gehalten werden müßten. Vor etwa drei Wochen nun sollte die Ablieferung der ersten größten Hälfte im Werthe von 186-190,000 Francs erfolgen. Dieselben wurden nach Auftrag des Bestellers an das Bankhaus Oppenheim in Köln geschickt, wo sie derselben gegen eine bestimmte Parole in Empfang nahen. Als nach mehr als acht Tagen keine Nachricht darüber kam, wie die Orden der hohen Auftraggeberin gefallen hatten, wurde der Juwelier anständig und ging, wie die „N. Fr. Presse“ erzählt, zum Grafen Goltz, um sich nach der Person seines Kunden, welcher angeblich auch im Palais des preussischen Botschafters verkehrt hatte, zu erkundigen. Als er erfuhr, daß derselbe dort gänzlich unbekannt sei, war natürlich sein nächster Gang zur Polizei, welche ihm zu keinen Brillanten denn ein Theil der Orden war in Brillanten gefaßt verhehlen sollte. Die Pariser Polizei sowohl, wie auch Graf Goltz berichteten nach Berlin und die dortige Polizei war auch Anfangs geneigt der Pariser Polizei alle nur mögliche Unterstützung angedeihen zu lassen, um des Schwunders habhaft zu werden, aber nach vierundzwanzig Stunden war man anderer Ansicht. Sei es, daß man sich überlegt hatte, man brauche seine Polizeibeamten

zu wichtigeren Dingen, so z. B. zum Aufspüren von Verschwörern, zum Ueberwachen von Versammlungen, zum Confisciren von Zeitungen und wie die Obliegenheiten der Polizeibeamten in diesem Augenblicke alle heißen, oder sei es, daß man glaubte, der Scandal und das Aufsehen des Processes würde der hohen Dame, deren Namen doch natürlich hätte bei den Verhandlungen genannt werden müssen, unangenehm sein, kurz und gut, man schlug der französischen Polizei jede Unterstützung, welche über das nothwendig Gebotene hinausginge, ab. So durfte denn der Schwindler mit seinem Ordensdecorath glücklich entkommen sein, und dem Juwelier in Paris bleibt nichts als der Trost, sich einige Wochen hindurch für eine sehr wichtige politische Persönlichkeit gehalten zu haben.

Ein treugehorsamer Unterthan des Königs Wilhelm, ein Berliner schlachter Bürger, der vor einigen Tagen sein jüngstes Töchterchen taufen wollte, hatte als Vorname, welcher demselben gegeben werden sollte: „Kriegsritze“ aufgeschrieben, und als ihn der darüber verwunderte Prediger auf die Eigenthümlichkeit und Unstatthaftigkeit dieses Vornamens aufmerksam machte, ließ sich der Taufvater also aus: „Ja, ich weech! Des Wurm sollte doch endlich nach meine Mutter. Friederike heißen, aber... Friede soll ja nicht sein, weder drinnen noch draußen, un ich... ich will mir nicht auflehnen.“

Aus dem Soldatenleben. Die „Silesia“ erzählt folgendes soldatisches Intermezzo aus dem Leben des Obersten des 14. Husaren-Regiments. Im Jahre 1819 erhielt dieser Oberst von einem Husaren der ungarischen Infanterie einen gewaltigen Sabelhieb über die Länge des Gesichts und machte sich den Verfasser dieses Manuscripts. Als 1859 freiwillige Husaren gegen die Franko-Engländer angeworben wurden, meldete

sich ein Bursche, welchen der Oberst also ansprach: „Du hast schon einmal gedient?“ — „Nein, Herr Oberst.“ — „Wozu leugnen. Du hast schon 1849 bei den Ungarn gedient.“ Der Bursche verneinte mit einiger Betroffenheit abermals. — „Was ist das?“ fragte nun der Oberst — auf seine eigene breite Narbe deutend, im cordialsten Tone. — „Nun ja, Herr Oberst, das war ich.“ Der Oberst beschenkte darauf den Neuangeworbenen mit zwanzig Gulden und machte ihn rasch zum Wachtmeister.

Eine Entführung. Einige Sensation in Kunstkreisen erregte das plötzliche Verschwinden der erst 16jährigen Nichte eines in Wien als Kunstmalers bekannten Kaufmanns. Die junge und sehr schöne Dame hatte hinter dem Rücken ihres Oheims mit ihrem Musiklehrer ein jähliches Verhältniß angeknüpft. Da nicht viel Aussicht auf die oheimliche Einwilligung vorhanden war, so faßte das junge unerfahrene Paar den Entschluß, durch eine mit vieler Vorsicht in Scene gesetzte Entführung die Zustimmung des Onkels zu bewirken. Aber der Plan mißlang entschieden. Entführer und Entführte wurden bereits in Woslaw eingeholt. Es heißt, daß die romantischen Tendenzen des jungen Mädchens in einem „wiederholten“ Pensionate ihre Wäderung erfahren sollen. Der Clavierlehrer dagegen soll bereits als Freiwilliger in die 1. Armee eingetreten sein, und diesen kriegerischen Entschluß um so rascher gefaßt haben, als ihm der Onkel seiner Theuren zur Erlangung einer Cadetenstelle die nöthigen Mittel zur Verfügung gestellt hatte.

Brillen, Lognetten, empfiehlt R. W. Lehmann, Mech. u. Opt. Scheffelgasse 1.

Arzheim täglich früh 7 Uhr. Inserat werden angenommen. Am Abend 6 Uhr bis 12 Uhr. Marienstraße. Anzeige in dieser. Haben eine erf. Verbreitung. Auflage 18,000. Wie kamt hoher ihr von Sr. stellt worden. Königin unge nach 7 Uhr wurde hierbei voll und freud. preussischen D. Honneurs. Für ter Soldaten die Güte geha nun viele mit Bettwäsche, so ergeht an gefälligst der drei Treppen) fördert werden. Zm tärtschen Bilder ist es die alte belagert ist, gl Die Truppen z auf den Tro Droschen sind aller Farben n preussische Civil len, ihre Läden dürfnisse an T Stadt durchzie nebenher, um Die Soldaten r reichend — w kommen noch Risten und R eozante Equipa früher die Herr dem Fräulein, Wir geben dies hinreichen würd Die Landwehr ihrer Kleidung Neugierig frage heraus das Ju eine Statue se August des St sel. „August d Starke!“ ertön wagen liegen d ba ein Affenw nach seinem Fe marschirt. And her, müden, gef Artillerie saßen 20 Jahre alt, Hundebesitzer, ziehen hinter der des katholischen Talar, mit Sp dem Commandir eben so sehr die gefüllten Körbe, iische Feldpredi die bunten Unifaren und Drag lich die Feldpo ihren Referepfer niserstraße, die Platz, die Landh an der Spitze e leere Kofienwage wurde, was mit sefers aus den die leider manch wurde. Leider s ohne Bezahlu dies die Verant Bäder schlossen straße, weil sie hen schlossen s zwei große Doffen gaffe herein den

**Guten Ruf erwirbt sich, was wirklich heilsam wirkt.**

Nicht mit Selbstlob läßt sich ein guter Ruf erzielen, sondern dadurch, daß man etwas Gutes und Heilsames schafft. Die Gründe, welche das Hoffische Malztract-Geundheitsbier zu einem „ausgezeichneten Heilmittel“ gemacht haben, sind in den täglichen Dank- und Anerkennungschriften niedergelagt, deren wir hier fortgesetzt folgen lassen:

Herr Hoflieferant Johann Hoff, Neus Wilhelmstr. 1 in Berlin. „Glatz, 8. März 1866. Wir haben hier von den Wirkungen Ihres Malztractes viel Gutes gehört. Eine Freundin von mir, Frau eines hiesigen Fabrikbesizers, ist durch häufiges Wochenbett sehr geschwächt und sogar brustleidend; ich selbst bin ebenfalls innerlich leidend. Wir eruchen daher G. H., und eine Quantität per Fracht zukommen zu lassen und den Betrag nachzunehmen.“

Maria Laubner, Wollmeister-Frau. „Göttingen, 6. März 1866. Ich hatte vor Kurzem einen Auftrag auf Ihr so schätzbares Malztract-Geundheitsbier nach Zürich. Da die erhaltenen Flaschen schon so schön gewirkt haben, so habe ich einen weiteren Auftrag erhalten.“

F. Albrecht, Hausverwalter des Museums. „Niederlage in Dresden bei

**Adolf May, Seefstraße.**

**Volksgarten** (früher Lincke'sches Bad) für Concert, Komik, Vorträge und Gesang. Täglich grosses Concert. Viertes Debut des Fr. Baleska Weber aus Galizien. Auftreten des engagierten Sänger-Personals. Anfang 7 Uhr. Entree 2/4 Ngr. Programm im Anzeiger. J. Wuschy.

**Restauration Culmbacher Keller,** Kleine Brüdergasse 9, empfiehlt feines Bairisches Commerlagerbier, div. Weine und Delicatessen. B. Mantuffel.

**Man zahlt 10 bis 50 Thaler** für alterthümliche Porzellan-Schnupftabakdosen mit guten bunten Malereien; Senso zahlt man außergewöhnlich hohe Preise für alterthümliche Porzellan-Servise, einzelne Figuren, Gruppen, Fruchtkörbe, Vasen, Tassen und Teller u. s. w. Werth Adressen beliebe man unter A. Z. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuer- & Fabrik für die **Aachener- & Münchener-Feuerversicherungs-Gesellschaft** empfiehlt sich bei prompter Ausführung einer geneigten Beachtung **Ernst Ludwig Zeller,** Landhausstrasse 1.

**Sontobinder** in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **Emil Klief,** Frauenstr. 7, II. Haus des Hrn. Hoffkempner (Vertram). Copiebücher.

**Th. Hensellus,** Geschäftsbücher-Fabrik, über Gasse 74, 2. St., empfiehlt ein wohlfortirtes Lager.

**Vervollkommnete Verstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.** Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und Lippen zum Nutzen dieser wachsenden Zähne werden von dem Unterzeichneten auf eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich unmerklich geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird. Sprechstunden von 9-1 Uhr. **Albin Kusner,** Bahnkünstler, Dresden Pragerstraße 48, II.

Größte Auswahl aller Arten **Schuhwaren** von vorzüglichster Qualität und elegantester Façon zu der allgemein bekannten Billigkeit.

**H. Krompholz,** Wallstraße 16, Porticusgebäude, Firma: „Der vergoldete Stiefel“.



Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Wiederbesuchern besonderer Rabatt. Bitte genau auf meine Firma „Der vergoldete Stiefel“ zu achten.

**ER. Krompholz**

Ein Mädchen nicht von hier sucht bis 1. Juli bei anständiger Herrschaft Dienst als Hausmädchen. Zu ferneren Nachrichten in der Pragerstraße 6, 2 Tr.

Einquartierung wird zur Verpflegung angenommen: **Fischhofgasse 2, 2 Tr.**

**Zeitgemäß!** Die Derivation der Epitgeschosse als Wirkung der Schwere von Dr., Major. 2. Auflage. Preis 1 Thlr. Cassel. Verlag der **J. C. Krieger'schen Buchhandl.** Soeben erschien: **Kriegs-Karte von Deutschland nebst Anrede der Eisenbahnen.** Nach den besten Hüfquellen bearbeitet. Größe 25/30, in Carton. Preis 5 Ngr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Druck u. Verlag der J. Breder'schen Buchhandlung. **Littel u. Wolf.** Dresden, Wallstraße 15.

**Stroh** für Einquartierung in Schütten und Gebund kann fortwährend in größern u. kleinern Posten sofort abgelassen werden. Stadtgut Plauen, Coschäuserstr. 13.

**Waldruferstraße Nr. 43** ist die erste Etage, als Geschäftslocal sich eignend, zu vermieten und sofort zu beziehen.

**Gelddarlehne** sofort auf gute Pfänder. 1 Kl. Frohngasse 1 im Kleidermagazin.



Feuerfeste u. einbruchsichere **Cassaschränke** und **Chatoullen** neuester Construction ferner **eiserne Bettstellen** empfiehlt billigt **Aug. Stradtmann** Fabrik: Bülniger Straße 44.

**Sauertraut,** wohlschmeckend, à Maßchen 4 Pf., empfiehlt **gr. Weißnergasse 9.**

**Dr. Wiederhold's Lederöl** zum Conserviren und Geschmeidigmachen für Schuhwerk, Geschirre, Treibriemen, Pferdehufe. 1 Pfund 10 Sgr., 1/2 Pfund 6 Sgr. bei **Spalteholz & Bley.**

**Fliegenpapier, Camphor, Terpentinöl, Benzin,** empfiehlt **G. Reineck,** 4 Amalienstrasse 4.

**Petroleum, Solaröl, Photogen, Lygrolin, Stearinkerzen, Paraffinkerzen** empfiehlt billigst **Weigel & Zeeh,** Marienstr. 24, gegenüber dem Porticus.

Ein junger Mann von angenehmem Aussehen, 26 Jahre alt, welcher Französisch und Englisch spricht, auch etwas musikalisch geübt ist, wünscht bei einem einzelnen Herrn als Kammerdiener oder Reisebegleiter unterzukommen. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre: **H. D. 120 poste restante Dresden.**

**Photographie.** Ein sehr gut und bequem eingerichtetes Atelier ist gegen mäßige Caution und sehr billigen Preis sofort zu verpachten. Adressen nimmt die Exp. d. Bl. gefälligst unter **P + 300 an.** Nachtwachen der freiwilligen Feuerwehrgesellschaft (von 10 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens). Aufh.: Breitestr. 7. Aufh.: Rautenstr. 68.



**Die Melstheewahlung.** 25 Flaschen, incl. 1 Thlr. 15 Ngr. 25 Flaschen, incl. 1 Thlr. 2 1/2 Ngr. 50 Flaschen, incl. 2 Thlr. 15 Ngr. 50 Flaschen, incl. 2 Thlr. 2 1/2 Ngr. 100 Flaschen, incl. 4 Thlr. 15 Ngr. 100 Flaschen, incl. 4 Thlr. 2 1/2 Ngr. 200 Flaschen, incl. 8 Thlr. 15 Ngr. 200 Flaschen, incl. 8 Thlr. 2 1/2 Ngr. 400 Flaschen, incl. 16 Thlr. 15 Ngr. 400 Flaschen, incl. 16 Thlr. 2 1/2 Ngr. 800 Flaschen, incl. 32 Thlr. 15 Ngr. 800 Flaschen, incl. 32 Thlr. 2 1/2 Ngr. 1600 Flaschen, incl. 64 Thlr. 15 Ngr. 1600 Flaschen, incl. 64 Thlr. 2 1/2 Ngr. 3200 Flaschen, incl. 128 Thlr. 15 Ngr. 3200 Flaschen, incl. 128 Thlr. 2 1/2 Ngr. 6400 Flaschen, incl. 256 Thlr. 15 Ngr. 6400 Flaschen, incl. 256 Thlr. 2 1/2 Ngr. 12800 Flaschen, incl. 512 Thlr. 15 Ngr. 12800 Flaschen, incl. 512 Thlr. 2 1/2 Ngr. 25600 Flaschen, incl. 1024 Thlr. 15 Ngr. 25600 Flaschen, incl. 1024 Thlr. 2 1/2 Ngr. 51200 Flaschen, incl. 2048 Thlr. 15 Ngr. 51200 Flaschen, incl. 2048 Thlr. 2 1/2 Ngr. 102400 Flaschen, incl. 4096 Thlr. 15 Ngr. 102400 Flaschen, incl. 4096 Thlr. 2 1/2 Ngr. 204800 Flaschen, incl. 8192 Thlr. 15 Ngr. 204800 Flaschen, incl. 8192 Thlr. 2 1/2 Ngr. 409600 Flaschen, incl. 16384 Thlr. 15 Ngr. 409600 Flaschen, incl. 16384 Thlr. 2 1/2 Ngr. 819200 Flaschen, incl. 32768 Thlr. 15 Ngr. 819200 Flaschen, incl. 32768 Thlr. 2 1/2 Ngr. 1638400 Flaschen, incl. 65536 Thlr. 15 Ngr. 1638400 Flaschen, incl. 65536 Thlr. 2 1/2 Ngr. 3276800 Flaschen, incl. 131072 Thlr. 15 Ngr. 3276800 Flaschen, incl. 131072 Thlr. 2 1/2 Ngr. 6553600 Flaschen, incl. 262144 Thlr. 15 Ngr. 6553600 Flaschen, incl. 262144 Thlr. 2 1/2 Ngr. 13107200 Flaschen, incl. 524288 Thlr. 15 Ngr. 13107200 Flaschen, incl. 524288 Thlr. 2 1/2 Ngr. 26214400 Flaschen, incl. 1048576 Thlr. 15 Ngr. 26214400 Flaschen, incl. 1048576 Thlr. 2 1/2 Ngr. 52428800 Flaschen, incl. 2097152 Thlr. 15 Ngr. 52428800 Flaschen, incl. 2097152 Thlr. 2 1/2 Ngr. 104857600 Flaschen, incl. 4194304 Thlr. 15 Ngr. 104857600 Flaschen, incl. 4194304 Thlr. 2 1/2 Ngr. 209715200 Flaschen, incl. 8388608 Thlr. 15 Ngr. 209715200 Flaschen, incl. 8388608 Thlr. 2 1/2 Ngr. 419430400 Flaschen, incl. 16777216 Thlr. 15 Ngr. 419430400 Flaschen, incl. 16777216 Thlr. 2 1/2 Ngr. 838860800 Flaschen, incl. 33554432 Thlr. 15 Ngr. 838860800 Flaschen, incl. 33554432 Thlr. 2 1/2 Ngr. 1677721600 Flaschen, incl. 67108864 Thlr. 15 Ngr. 1677721600 Flaschen, incl. 67108864 Thlr. 2 1/2 Ngr. 3355443200 Flaschen, incl. 134217728 Thlr. 15 Ngr. 3355443200 Flaschen, incl. 134217728 Thlr. 2 1/2 Ngr. 6710886400 Flaschen, incl. 268435456 Thlr. 15 Ngr. 6710886400 Flaschen, incl. 268435456 Thlr. 2 1/2 Ngr. 13421772800 Flaschen, incl. 536870912 Thlr. 15 Ngr. 13421772800 Flaschen, incl. 536870912 Thlr. 2 1/2 Ngr. 26843545600 Flaschen, incl. 1073741824 Thlr. 15 Ngr. 26843545600 Flaschen, incl. 1073741824 Thlr. 2 1/2 Ngr. 53687091200 Flaschen, incl. 2147483648 Thlr. 15 Ngr. 53687091200 Flaschen, incl. 2147483648 Thlr. 2 1/2 Ngr. 107374182400 Flaschen, incl. 4294967296 Thlr. 15 Ngr. 107374182400 Flaschen, incl. 4294967296 Thlr. 2 1/2 Ngr. 214748364800 Flaschen, incl. 8589934592 Thlr. 15 Ngr. 214748364800 Flaschen, incl. 8589934592 Thlr. 2 1/2 Ngr. 429496729600 Flaschen, incl. 17179869184 Thlr. 15 Ngr. 429496729600 Flaschen, incl. 17179869184 Thlr. 2 1/2 Ngr. 858993459200 Flaschen, incl. 34359738368 Thlr. 15 Ngr. 858993459200 Flaschen, incl. 34359738368 Thlr. 2 1/2 Ngr. 1717986918400 Flaschen, incl. 68719476736 Thlr. 15 Ngr. 1717986918400 Flaschen, incl. 68719476736 Thlr. 2 1/2 Ngr. 3435973836800 Flaschen, incl. 137438953472 Thlr. 15 Ngr. 3435973836800 Flaschen, incl. 137438953472 Thlr. 2 1/2 Ngr. 6871947673600 Flaschen, incl. 274877906944 Thlr. 15 Ngr. 6871947673600 Flaschen, incl. 274877906944 Thlr. 2 1/2 Ngr. 13743895347200 Flaschen, incl. 549755813888 Thlr. 15 Ngr. 13743895347200 Flaschen, incl. 549755813888 Thlr. 2 1/2 Ngr. 27487790694400 Flaschen, incl. 1099511627776 Thlr. 15 Ngr. 27487790694400 Flaschen, incl. 1099511627776 Thlr. 2 1/2 Ngr. 54975581388800 Flaschen, incl. 2199023255552 Thlr. 15 Ngr. 54975581388800 Flaschen, incl. 2199023255552 Thlr. 2 1/2 Ngr. 109951162777600 Flaschen, incl. 4398046511104 Thlr. 15 Ngr. 109951162777600 Flaschen, incl. 4398046511104 Thlr. 2 1/2 Ngr. 219902325555200 Flaschen, incl. 8796093022208 Thlr. 15 Ngr. 219902325555200 Flaschen, incl. 8796093022208 Thlr. 2 1/2 Ngr. 439804651110400 Flaschen, incl. 17592186044416 Thlr. 15 Ngr. 439804651110400 Flaschen, incl. 17592186044416 Thlr. 2 1/2 Ngr. 879609302220800 Flaschen, incl. 35184372088832 Thlr. 15 Ngr. 879609302220800 Flaschen, incl. 35184372088832 Thlr. 2 1/2 Ngr. 1759218604441600 Flaschen, incl. 70368744177664 Thlr. 15 Ngr. 1759218604441600 Flaschen, incl. 70368744177664 Thlr. 2 1/2 Ngr. 3518437208883200 Flaschen, incl. 140737488355328 Thlr. 15 Ngr. 3518437208883200 Flaschen, incl. 140737488355328 Thlr. 2 1/2 Ngr. 7036874417766400 Flaschen, incl. 281474976710656 Thlr. 15 Ngr. 7036874417766400 Flaschen, incl. 281474976710656 Thlr. 2 1/2 Ngr. 14073748835532800 Flaschen, incl. 562949953421312 Thlr. 15 Ngr. 14073748835532800 Flaschen, incl. 562949953421312 Thlr. 2 1/2 Ngr. 28147497671065600 Flaschen, incl. 1125899906842624 Thlr. 15 Ngr. 28147497671065600 Flaschen, incl. 1125899906842624 Thlr. 2 1/2 Ngr. 56294995342131200 Flaschen, incl. 2251799813685248 Thlr. 15 Ngr. 56294995342131200 Flaschen, incl. 2251799813685248 Thlr. 2 1/2 Ngr. 112589990684262400 Flaschen, incl. 4503599627370496 Thlr. 15 Ngr. 112589990684262400 Flaschen, incl. 4503599627370496 Thlr. 2 1/2 Ngr. 225179981368524800 Flaschen, incl. 9007199254740992 Thlr. 15 Ngr. 225179981368524800 Flaschen, incl. 9007199254740992 Thlr. 2 1/2 Ngr. 450359962737049600 Flaschen, incl. 18014398509481984 Thlr. 15 Ngr. 450359962737049600 Flaschen, incl. 18014398509481984 Thlr. 2 1/2 Ngr. 900719925474099200 Flaschen, incl. 36028797018963968 Thlr. 15 Ngr. 900719925474099200 Flaschen, incl. 36028797018963968 Thlr. 2 1/2 Ngr. 1801439850948198400 Flaschen, incl. 72057594037927936 Thlr. 15 Ngr. 1801439850948198400 Flaschen, incl. 72057594037927936 Thlr. 2 1/2 Ngr. 3602879701896396800 Flaschen, incl. 144115188075855872 Thlr. 15 Ngr. 3602879701896396800 Flaschen, incl. 144115188075855872 Thlr. 2 1/2 Ngr. 7205759403792793600 Flaschen, incl. 288230376151711744 Thlr. 15 Ngr. 7205759403792793600 Flaschen, incl. 288230376151711744 Thlr. 2 1/2 Ngr. 14411518807585587200 Flaschen, incl. 576460752303423488 Thlr. 15 Ngr. 14411518807585587200 Flaschen, incl. 576460752303423488 Thlr. 2 1/2 Ngr. 28823037615171174400 Flaschen, incl. 1152921504606846976 Thlr. 15 Ngr. 28823037615171174400 Flaschen, incl. 1152921504606846976 Thlr. 2 1/2 Ngr. 57646075230342348800 Flaschen, incl. 2305843009213693952 Thlr. 15 Ngr. 57646075230342348800 Flaschen, incl. 2305843009213693952 Thlr. 2 1/2 Ngr. 115292150460684697600 Flaschen, incl. 4611686018427387904 Thlr. 15 Ngr. 115292150460684697600 Flaschen, incl. 4611686018427387904 Thlr. 2 1/2 Ngr. 230584300921369395200 Flaschen, incl. 9223372036854775808 Thlr. 15 Ngr. 230584300921369395200 Flaschen, incl. 9223372036854775808 Thlr. 2 1/2 Ngr. 461168601842738790400 Flaschen, incl. 18446744073709551616 Thlr. 15 Ngr. 461168601842738790400 Flaschen, incl. 18446744073709551616 Thlr. 2 1/2 Ngr. 922337203685477580800 Flaschen, incl. 36893488147419103232 Thlr. 15 Ngr. 922337203685477580800 Flaschen, incl. 36893488147419103232 Thlr. 2 1/2 Ngr. 1844674407370955161600 Flaschen, incl. 73786976294838206464 Thlr. 15 Ngr. 1844674407370955161600 Flaschen, incl. 73786976294838206464 Thlr. 2 1/2 Ngr. 3689348814741910323200 Flaschen, incl. 147573952589676412928 Thlr. 15 Ngr. 3689348814741910323200 Flaschen, incl. 147573952589676412928 Thlr. 2 1/2 Ngr. 7378697629483820646400 Flaschen, incl. 295147905179352825856 Thlr. 15 Ngr. 7378697629483820646400 Flaschen, incl. 295147905179352825856 Thlr. 2 1/2 Ngr. 14757395258967641292800 Flaschen, incl. 590295810358705651712 Thlr. 15 Ngr. 14757395258967641292800 Flaschen, incl. 590295810358705651712 Thlr. 2 1/2 Ngr. 29514790517935282585600 Flaschen, incl. 1180591620717411303424 Thlr. 15 Ngr. 29514790517935282585600 Flaschen, incl. 1180591620717411303424 Thlr. 2 1/2 Ngr. 59029581035870565171200 Flaschen, incl. 2361183241434822606848 Thlr. 15 Ngr. 59029581035870565171200 Flaschen, incl. 2361183241434822606848 Thlr. 2 1/2 Ngr. 118059162071741130342400 Flaschen, incl. 4722366482869645213696 Thlr. 15 Ngr. 118059162071741130342400 Flaschen, incl. 4722366482869645213696 Thlr. 2 1/2 Ngr. 236118324143482260684800 Flaschen, incl. 9444732965739290427392 Thlr. 15 Ngr. 236118324143482260684800 Flaschen, incl. 9444732965739290427392 Thlr. 2 1/2 Ngr. 472236648286964521369600 Flaschen, incl. 18889465931478580854784 Thlr. 15 Ngr. 472236648286964521369600 Flaschen, incl. 18889465931478580854784 Thlr. 2 1/2 Ngr. 944473296573929042739200 Flaschen, incl. 37778931862957161709568 Thlr. 15 Ngr. 944473296573929042739200 Flaschen, incl. 37778931862957161709568 Thlr. 2 1/2 Ngr. 1888946593147858085478400 Flaschen, incl. 75557863725914323419136 Thlr. 15 Ngr. 1888946593147858085478400 Flaschen, incl. 75557863725914323419136 Thlr. 2 1/2 Ngr. 3777893186295716170956800 Flaschen, incl. 151115727451828646838272 Thlr. 15 Ngr. 3777893186295716170956800 Flaschen, incl. 151115727451828646838272 Thlr. 2 1/2 Ngr. 7555786372591432341913600 Flaschen, incl. 302231454903657293676544 Thlr. 15 Ngr. 7555786372591432341913600 Flaschen, incl. 302231454903657293676544 Thlr. 2 1/2 Ngr. 15111572745182864683827200 Flaschen, incl. 604462909807314587353088 Thlr. 15 Ngr. 15111572745182864683827200 Flaschen, incl. 604462909807314587353088 Thlr. 2 1/2 Ngr. 30223145490365729367654400 Flaschen, incl. 1208925819614629174706176 Thlr. 15 Ngr. 30223145490365729367654400 Flaschen, incl. 1208925819614629174706176 Thlr. 2 1/2 Ngr. 60446290980731458735308800 Flaschen, incl. 241785163922925834941232 Thlr. 15 Ngr. 60446290980731458735308800 Flaschen, incl. 241785163922925834941232 Thlr. 2 1/2 Ngr. 120892581961462917470617600 Flaschen, incl. 483570327845851669882464 Thlr. 15 Ngr. 120892581961462917470617600 Flaschen, incl. 483570327845851669882464 Thlr. 2 1/2 Ngr. 24178516392292583494123200 Flaschen, incl. 967140655691703339764928 Thlr. 15 Ngr. 24178516392292583494123200 Flaschen, incl. 967140655691703339764928 Thlr. 2 1/2 Ngr. 48357032784585166988246400 Flaschen, incl. 1934281311383406679529856 Thlr. 15 Ngr. 48357032784585166988246400 Flaschen, incl. 1934281311383406679529856 Thlr. 2 1/2 Ngr. 96714065569170333976492800 Flaschen, incl. 3868562622766813359059712 Thlr. 15 Ngr. 96714065569170333976492800 Flaschen, incl. 3868562622766813359059712 Thlr. 2 1/2 Ngr. 193428131138340667952985600 Flaschen, incl. 7737125245533626718119424 Thlr. 15 Ngr.